

Österreich noch vor seinem Tode auf dem Wege zur höchsten Macht zu sehen. Als nämlich Karl der Kühne schmählich geendet, griffen alle Feinde, die er gehabt, namentlich aber der König von Frankreich, nach seinen Besitzungen. Da wußte sich seine verwaiste Tochter Maria von Burgund keinen andern Rat, als den ritterlichen Kaisersohn, der einst um sie geworben, herbeizurufen und ihm mit ihrer Hand auch ihre Lande anzutragen. *) So kamen die Niederlande an das Haus Österreich; und da Maximilian, der bereits 1486, noch zu seines Vaters Lebzeiten, zum römischen Könige erwählt worden war, in kurzem auch das gesamte Gebiet der Habsburger in seiner Hand vereinen mußte, so stand er in ganz anderem Ansehen, als sein Vater es je genossen. Das Haus Österreich begann seine glänzende Rolle zu spielen.

§ 144. Maximilian I., 1493—1519. Das Haus Habsburg als Weltmacht. Deutschland freilich hatte davon keinen Gewinn. Wohl sind unter Maximilian I., seitdem er 1493 dem Vater gefolgt war, Reformen an der deutschen Reichsverfassung vorgenommen worden: ein ewiger Landfriede ward verkündet, im Reichskammergericht ein oberster Gerichtshof geschaffen, eine Reichsteuer wurde durch die 10 Kreise, in welche das Reich geteilt ward, erhoben — aber nicht dem Kaiser verdankte das Reich diesen Anlauf zur Besserung, sondern den Kurfürsten. Maximilian sah in all den Neuerungen nur Schmälerungen seiner Rechte. Das Reich wurde ihm mehr und mehr verleidet. Je weniger er in deutschen Dingen ausrichten konnte — nicht einmal die Schweizer, die sich damals thatsächlich vom Reiche lösten, konnte er bezwingen — um so mehr richtete sich sein Blick auf die Erweiterung der Habsburgischen Hausmacht. Und hierin begleitete ihn wie seinen Vater Friedrich III. das Glück des Hauses Österreich **). Sein einziger Sohn von Maria von Burgund war Erzherzog Philipp, der die burgundischen Länder erbt. Derselbe vermählte sich mit Johanna, der Tochter

*) Vgl. den Spruch: Du, glückliches Österreich, freie!

**)

1. Friedrich III. † 1493

2. Maximilian I. † 1519

Gem.: Maria v. Burgund

Philipp

Gem.: Johanna v. Spanien

3. Karl (I.) V. † 1558

4. Ferdinand I. † 1564

Maria

Gem.: Anna v. Ungarn.

Gem.: Ludwig v. Ungarn.